

Künstler: **MARCUS KING** – Titel: Carolina Confessions -
Medium: CD - Spiellänge: 48:49 Min. – Label: Fantasy Records
Text: Mike Kempf



MARCUS KING, gerade Mal zweiundzwanzig Jahre alt und mit einem Stimmvolumen eines so erfahrenen Soulsängers wie der leider nicht mehr uns weilende **JAMES BROWN** († 25.12.2006) ausgestattet, hat in seiner noch so jungen Karriere einen beachtlichen Namen als hervorragender Liveact in der Blues- und Southernrockszene erspielt.

Um sich live eine gute Fanbase zu schaffen, sind die Produktionen von Alben sehr dienlich und aktuell hat **KING** mit „Carolina Confessions“ sein drittes Werk fertiggestellt. Dafür hat er zehn Songs in kompletter Eigenregie entworfen, die sich mit einer Gesamtspiellänge von gut fünfzig Minuten widerspiegeln.

Bereits nach dem ersten Hördurchgang lässt sich feststellen, dass er dem Blues und Südstaatenrock treu geblieben ist. Sicherlich dürfte die Beeinflussung seines Mentors **WARREN HAYNES** nicht ganz unschuldig daran sein, so gibt es immer mal wieder **ALLMAN BROTHERS**-Spuren zu entdecken.

Produziert wurde das Ganze von **DAVE COBB**. Der schon mit einigen Music-Awards-Auszeichnungen dekorierte, hat „Carolina Confessions“ bluesige Stammzutaten mit Country- und Americana-Gewürzen nahezu perfekt abschmeckt. Letztlich genau die Argumente, die für ein garantiert hochwertiges Album sorgen.

Mein Eindruck ist der, dass **MARCUS KING** mit „Carolina Confessions“ gerade dabei ist, sich komplett freizuschwimmen. Nicht umsonst handeln seine Textpassagen vom Verlassen seiner Heimat, von Sünde und Verzeihung. Nebenbei demonstriert er mehrmals sein gutes Saitenfeeling und lässt erahnen, warum er derzeit schon zu einer festen Gitarrengröße der Rockmusik zählt.

Eine Hörempfehlung halte ich für nicht sinnvoll, denn das Gesamtwerk ist absolut stimmig, eben eine komplett runde Sache. Daran haben auch seine Begleitmusiker einen großen Verdienst, die ihren 'Boss' mit gefühlvollen Rhythmusklängen bestens unterstützen. Schon beeindruckend, dass sie wie eine langjährige eingespielte Kapelle wirken. Wobei ich noch anmerken möchte, dass der Interessierte auch für Bläsereinsätze empfänglich sein sollte, denn davon gibt es reichlich zu Gehör.

Alles in allem gibt es nichts zu meckern, und von daher kann ich guten Gewissens raten, sich mit **MARCUS KING**-Aktien einzudecken, denn eine Gewinnausschüttung scheint mir realistisch.

Line up:

Marcus King (vocals, electric-, acoustic- & pedal steel guitar)

Jack Ryan (drums & percussion)

Stephen Campbell (bass)

Justin Johnson (trumpet, trombone & tambourine)

Dean Mitchell (tenor & baritone saxophone, flute)

DeShawn 'D-Vibes' Alexander (keyboards & organ)

Kristen Rogers (backing vocals - #2,3,4,10)

Setliste CD 1:

01. Confessions [05:25]

02. Where I'm Headed [04:54]

03. Homesick [06:24]

04. 8. A. M. [03:39]

05. How Long [05:22]

06. Remember [04:01]

07. Side Door [04:25]

08. Autumn Rains [04:02]

09. Round Here [04:22]

10. Goodbye Carolina [06:15]